

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SK/033(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	Mittwoch, 09.05.2007	SK MD Krankenhaus Olvenstedt Beratungsraum, Magisträle	17:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 31(IV)07 v. 07.03.2007 und 32(IV)07 v. 04.04.2007
- 4 Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan per 31.03.2007
- 5 Information zur Krankenhausplanung
- 6 Information zum Stand der Bauvorhaben
- 7 Information zur Vorbereitung des Umzuges KHA
- 8 Sonstiges

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau Bröcker, begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde.

Es sind 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Somit ist der Betriebsausschuss beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Grünert bitte unter TOP Verschiedenes im öffentlichen Teil um Information zur Klage Rettungsdienst.

Die Tagesordnung wird zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 31(IV)07 v. 07.03.2007 und 32(IV)07 v. 04.04.2007

Die Niederschrift 31(IV)07 vom 07.03.2007 wird bestätigt.

5 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
1 Stimme - Enthaltung

Die Niederschrift 32(IV)07 vom 04.04.2007 wird bestätigt.

3 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
3 Stimmen - Enthaltung

4. Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan per 31.03.2007

Herr Padberg stellt die wirtschaftliche Entwicklung des Städtischen Klinikums per März/April 2007 im Vergleich zum Vorjahr vor.

Die Personalkosten sind durch die Abfindungen erhöht. Anteilige Zahlungen wurden schon berücksichtigt.

Herr Grünert hinterfragt folgende Punkte im Zwischenbericht:

1. Wie setzt sich die Verweildauer zusammen? Es gibt aus Erfahrung eine Pufferzone zwischen verwaltungstechnischer Aufnahme und Aufnahme auf Station.
2. Welche Ursache hat die geringe Erfüllung der Wahlarztleistung zum Quartal?
3. Welche Ursache hat die geringe Erfüllung der Gutachten zum Quartal?
4. Welche Ursache hat die geringe Erfüllung der Aufwendungen für Schädlingsbekämpfung/Wachdienst?

Frau Dr. Neumann berichtet:

Zu 1: Für jede DRG ist die Verweildauer vorgegeben. Es wird angestrebt, sich an der mittleren Verweildauer (MVD) zu orientieren, da die Kosten sonst nicht getragen werden.

Es sollte versucht werden, etwas unter der MVD zu liegen. Einige Kliniken liegen jedoch laut InEK über der MVD. Zielorientierung ist, 10% unter der MVD zu liegen. Die Zielvorgaben haben die Chefarzte erhalten.

Es wurde die Kostenträgerrechnung eingeführt. Wenn man eine Arbeits-DRG hat, kann man die MVD beeinflussen.

Die prästationäre Behandlung muss verbessert werden.

Zu 4: Die Leistungen der Schädlingsbekämpfung und des Wachdienstes wurden durch die Firmen noch nicht abgerechnet.

Herr Dr. Löttge berichtet:

Zu 2: Die Nichterfüllung der Wahlarztleistungen liegt an der geringen Anzahl der Privatpatienten. Die Planung erfolgte entsprechend der IST-Zahlen des Vorjahres.

Zu 3: Bei den Gutachten gibt es eine Verzögerung der Abrechnungen um ein viertel Jahr.

Herr Dr. Hildebrand führt aus, dass die Erläuterungen im Zwischenbericht sehr gut sind. In der Zusammenfassung des Berichtes sind die beiden letzten Sätze zu würdigen.

Herr Dr. Hildebrand hinterfragt die Rückfallquoten und die Patientenzufriedenheit im Klinikum. Herr Dr. Löttge berichtet, dass eine Auswertung von Korrekturbehandlungen nicht durchgeführt werden kann.

Frau Trey informiert, dass jährlich eine Auswertung des Beschwerdemanagement durchgeführt wird. Bei eingehenden Beschwerden erfolgt jedoch zeitnah eine Auswertung in den Teams. Patientenbefragungen werden wieder durchgeführt.

Frau Dr. Neumann berichtet, dass das neue Vertragsarztrechtsänderungsgesetz ab 01.01.2007 die Möglichkeit bietet, mit niedergelassen Ärzten zusammenzuarbeiten. Es laufen Gespräche zu einer onkologischen Teilpraxis.

Auf Nachfrage zur Ersatzbeschaffung von medizinischen Geräten informiert Frau Dr. Neumann, dass der Fördermittelbescheid zu den pauschalen Fördermitteln vorliegt. Es ist jedoch noch keine Auszahlung erfolgt. Es liegt eine Ersatzplanung vor, die im Gremium abgestimmt werden muss. Prioritäten liegen jedoch mit dem Bau in Verbindung stehenden Beschaffungen.

Frau Bröcker hinterfragt, warum die Auslastung der Psychiatrie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht den Erwartungen entspricht.

Fr. Dr. Neumann berichtet, dass für die Psychiatrie ein erhöhter Normwert angenommen wurde. Nach Gesprächen mit den Klinikchefs wurde zugesichert, dass Auslastungen in diesem Jahr erzielt werden können.

5. Information zur Krankenhausplanung

Frau Dr. Neumann informiert, dass das Ministerium für Gesundheit und Soziales alle Krankenhäuser angeschrieben hat, bei denen noch Klärungsbedarf in der Planung besteht. Das Klinikum hatte Level 2 für die Neonatologie (Behandlung der Frühchen ab 28. Woche) beantragt. Es wurde jedoch kein Zuschlag erteilt. Es wurden noch Begründungen und Qualifikationsnachweise zum Antrag nachgereicht. Für Letztere besteht noch eine Übergangszeit von 4 Jahren.

Für die Psychiatrie wurden mehr Betten beantragt. Durch das MS wurde für alle Krankenhäuser diese Mehrbetten abgelehnt. Es muss über 2 Jahre nachgewiesen werden, dass ein Mehrbedarf vorliegt. Im Rahmen der Budgetverhandlungen wurde ein erhöhter Auslastungsgrad verhandelt. Die Strahlenklinik ist kein Bestandteil der Anhörung. Es wurde ein Konzept eingereicht. Die wichtigsten Leistungsträger wurden zu einem Gespräch in der 20. KW geladen. Der nächste Termin der Krankenhausplanung ist der 21.05.2007.

6. Information zum Stand der Bauvorhaben

Frau Dr. Neumann berichtet, dass am 09.05.2007 die Bauabnahme des Bettenhauses A durch die Ämter der LHMD stattfand. Es gab keine großen Beanstandungen, so dass die Umzüge ab Ende Mai durchgeführt werden können.

Der Bau des Gebäudes G (Komplement Süd) liegt im Plan. Bis 30.06.2007 wird das Bewegungsbad fertig sein.

Die Umbaumaßnahmen im Institut für Röntgendiagnostik werden sich bis August 2007 hinziehen, da die Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb durchgeführt werden.

7. Information zur Vorbereitung des Umzuges KHA

Frau Dr. Neumann informiert, dass der Umzug aus dem KHA bis 30.06.2007 abgeschlossen sein soll.

Eine Ausnahme wird die Verwaltung sein.

8. Sonstiges

- Frau Kubbutat hinterfragt, was die Prüfung der Sperrfrist für Mitarbeiter, die eine Abfindung erhalten, ergeben hat.

Frau Bröcker informiert, dass das Dezernat I hierzu Ausführungen gemacht hat. Es besteht keine Möglichkeit, dieser Sperrfrist zu entgehen. Es erfolgt eine Mitteilung durch das Dezernat V an Frau Kubbutat.

- Herr Grünert fragt an, ob es immer noch so ist, dass die Luftrettung nur in die Uniklinik einweist. Frau Dr. Neumann berichtet, dass Patienten in das Klinikum eingewiesen wurden.

- Herr Grünert hinterfragt, ob der Landtag in die Verwaltungsrechtssache LHMD gegen MS und KV einbezogen werden sollte.

- Frau Bröcker informiert, dass die Tarifverhandlungen bis Juni laufen, Terminvorschläge liegen vor. Der KAV wird ver.di ein Verhandlungsangebot unterbreiten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Bröcker
Vorsitzende/r

Schönian
Schriftführer/in